

Beschütze das Leben!

1. Mose 2,15

Mit Gott leben

Unser Gott ist ein Gott, der das Leben will. Die Natur mit ihrer Vielfalt und jeder Mensch in seiner Einmaligkeit sind ein Geschenk aus der Schöpfung. Wer das Wunder des Lebens begreift, dem wird klar, wie schützenswert es ist. Das Leben entfaltet sich in der Tier- und Pflanzenwelt mit ihren Lebensräumen, in Lebensgemeinschaften von Ökosystemen, aber auch in menschlichen Beziehungen und Lebensprozessen.

Leitgedanke: Gott hat wunderschöne Pflanzen, Tiere und Menschen geschaffen. Wir dürfen sie lieb haben und beschützen.

Gut zu wissen

„Bebau und bewahre!“ ist ein Auftrag, den die Menschen aus dem Paradies mitnehmen in die raue Wirklichkeit einer gebrochenen Welt. Die Erde bleibt ihr Zuhause, aber durch die Trennung von Gott hat sich alles verändert. Das Leben ist nun bedroht. Es gibt Gutes und Böses, Schönes und Schweres, Wachsen und Vergehen. Der Mensch muss für das Leben kämpfen und für seine Existenz hart arbeiten. Auch im Menschen selbst liegen nun Aufbauen und Zerstören dicht beieinander. Menschen sind fähig zum Guten, aber auch zu Hass, Habsucht, Lüge und Zerstörung. Wegen dieser dunklen Seiten im menschlichen Herzen muss der Mensch umso bewusster seine Verantwortung erkennen und annehmen. Im Laufe der Jahrtausende haben Menschen schon viel zerstört. Wir stehen vor großen ökologischen Problemen. So belegen z. B. wissenschaftliche Erhebungen, dass derzeit bis zu 130 Arten pro Tag aussterben. Die Bibel erzählt aber auch, dass Gott uns nicht alleinlässt. Bis zum heutigen Tag ist er da.

Viele Initiativen zeigen, wie Menschen sich für das Leben auf unserer Erde einsetzen. Das macht Mut und steckt an. Auch Kinder wollen einen Beitrag leisten. Sie gehen mit besonders offenen Augen durch die Welt. Zeigen wir ihnen, wie man sich für ein lebenswertes Dasein von Pflanzen, Tieren und Menschen einsetzen kann.

Themenkreis 1: Die biblische Urgeschichte

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	001	So war der Anfang	Der erste Schöpfungstag	1 Mo 1,1–5
2	002	Luft ist wichtig	Der zweite Schöpfungstag	1 Mo 1,6–8
3	003	Pflanzen machen die Erde bunt	Der dritte Schöpfungstag	1 Mo 1,9–13
4	004	Gott ordnet die Welt	Der vierte Schöpfungstag	1 Mo 1,14–19
5	005	Es wird tierisch lebendig	Der fünfte Schöpfungstag	1 Mo 1,20–23
6	006	Gott schafft Menschen	Der sechste Schöpfungstag	1 Mo 1,24–31
7	007	Ein ganz besonderer Tag	Der siebte Schöpfungstag	1 Mo 2,2–3
8	008	Adam und Eva zweifeln	Der Sündenfall	1 Mo 3
9	009	Beschütze das Leben!	Gottes Aufgabe für uns	1 Mo 2,15
10	010	Noah baut ein Rettungsboot	Die Sintflut	1 Mo 6,5–22; 7,1–18
11	011	Geduld lohnt sich	Auf der Arche	1 Mo 7,19–24; 8,1–12
12	012	Gott setzt ein Zeichen	Der bunte Regenbogen	1 Mo 8,13–9,17
13	013	So viele Sprachen!	Der Turm von Babylon	1 Mo 11,1–9

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A1): Glasnuggets

Helle und dunkle Glassteine werden stellvertretend für schöne oder weniger schöne Erlebnisse in der vergangenen Woche abgelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 helles und 1 dunkles Glasnugget
- Glas für die ausgewählten Glasnuggets
- Tablett für das Glas



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird das Tablett mit dem gefüllten Nuggetglas beiseitegestellt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

Stellt euch vor, ihr seid mit euren Eltern und Geschwistern auf einer Insel, auf der noch nie ein Mensch gelebt hat:

- 🕒 *Ihr schaut euch um. Was seht ihr?*
- 🕒 *Ihr habt Hunger. Wie könnt ihr den Hunger stillen?*
- 🕒 *Bald geht die Sonne unter. Was tut ihr jetzt?*
- 🕒 *Ihr müsst für ein Jahr auf dieser Insel leben. Was ist wichtig?*

Die Kinder versetzen sich in die Lage eines Menschen in unzivilisierter Umgebung. Sie dürfen ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Wichtig ist, dass man in solch einer Situation Teil der Natur wird. Man muss sie erforschen, verstehen, nutzen und das Leben achten.

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *Die Geschichte von Adam und Eva geht weiter. Was werden sie wohl heute erleben?*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Während des Erzählens werden Gegenstände von Hand zu Hand gegeben. Diese Gegenstände illustrieren das Leben von Adam und Eva.

L entdeckt am Ende der Erzählung gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

- Erzählvorlage
- Schwerer Stein
- Starker Ast oder Holzlatte
- Handvoll Heu in einer Schüssel
- Große Schale mit Erde
- Samen/Getreidekörner
- Gießkanne mit Wasser
- Schaffell oder Schafwolle
- Stock als Hirtenstab
- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter

Wir leben mit Gott



Basteln & Malen

L teilt Papier und Stifte an die Kinder aus.
Jedes Kind malt sein Lieblingstier und stellt es anschließend vor.

- ☞ Was gefällt euch an diesem Tier?
- ☞ Was wisst ihr über das Tier? Wie lebt es, was braucht es, was schadet ihm?

■ Papier und Stifte



Gespräch mit den Kindern

Die Natur erzählt uns von Gott, weil Gott sie geschaffen hat. Gott zeigt mit tausend tollen Ideen seine Liebe für alles Lebendige und möchte, dass wir es schützen.

- ☞ Was passiert, wenn wir die Natur nicht achten, sondern zerstören? (Wälder, Pflanzen und Insekten sterben.)
- ☞ Was passiert, wenn wir keine Rücksicht auf Tiere nehmen und ihnen schaden? (Tiere erkranken, Arten sterben aus.)
- ☞ Was passiert, wenn wir andere Menschen bekämpfen und verletzen? (Hass, Neid und Bosheit machen sich breit.)
- ☞ Was können wir tun, um Leben zu schützen? Habt ihr dazu Ideen?

Die Kinder bringen ihre Ideen ein und L ergänzt: Vögel im Winter füttern, weniger Wasser verbrauchen, auf Plastiktüten verzichten, Blumen nicht grundlos abreißen, weniger Auto fahren, keinen Abfall in den Bach werfen, keine nistenden Vögel stören, Nistkästen bauen usw.



Experiment

Jedes Kind fertigt je einen Eierkopf mit Kressesamen an. Dieses Experiment wird mit nach Hause genommen, gepflegt und beobachtet und evtl. für den nächsten Kindergottesdienst fotografiert.

■ Anhang: Experiment „Kresse-Eierkopf“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

■ Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

Pro Kind 4 Blätter:

- Deckblatt mit Wimmelbild
- Geschichte (2 Seiten)
- Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S1): Glasnuggets

Die Kinder bilden einen Kreis. L oder eines der Kinder stellt das Tablett mit dem gefüllten Nuggetglas vom Anfangsritual und die gebastelten Kresse-Eierköpfe der Kinder in die Mitte (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Tablett mit dem gefüllten Nuggetglas (siehe Anfangsritual)

■ Gebastelte Kresse-Eierköpfe

☞ *In der vergangenen Woche ist in unserem Leben Schönes und weniger Schönes geschehen. Auch in der kommenden Woche werden wir wieder viel erleben. Egal, ob wir uns freuen oder ob es sich schwer anfühlt: Gott ist bei uns allen. Er lässt uns niemals allein.*



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass du so wunderschöne Pflanzen, Tiere und Menschen geschaffen hast. Bitte hilf mir, dass ich mich gut um sie kümmere.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Beschütze das Leben!

Adam und Eva wandern durch das weite Land. Sie suchen einen Platz, wo sie wohnen können. Eva befühlt ihr Fellkleid. Sie denkt daran, dass dafür ein Schaf gestorben ist. So vieles hat sich verändert, seit sie das Paradies verlassen haben. Umso mehr freuen sich Adam und Eva über alles Schöne und Lebendige. Sie lachen über drollige Kätzchen und putzige Zicklein, bewundern bunte Pfauen und bestaunen schnelle Pferde. Das Leben geht weiter. Gott hat sie nicht vergessen.

Einige Zeit später wird Eva schwanger. Adam baut für sie ein Zuhause. Dafür muss er hart arbeiten. Adam besorgt Äste und Holzstämme und baut daraus eine Hütte. *Die Kinder geben einen starken Ast oder eine Holzleiste von Hand zu Hand.* Die Hütte möchte er mit Heu auspolstern, damit es Eva schön weich und warm hat. Dafür muss er Gras mähen und trocknen. *Die Kinder geben eine Schüssel mit einer Handvoll Heu von Hand zu Hand.*

Bald danach wird ein kleiner Junge geboren. Er heißt Kain. Eva stillt ihn an ihrer Brust und ist sehr glücklich. Ein Jahr danach bekommt sie wieder einen Sohn. Er heißt Abel. Er sieht mit seinen großen Augen und dunklen Haaren ganz anders aus. Die Kinder wachsen heran und Eva muss gut auf sie aufpassen. Manchmal muss sie die Kinder auch ermahnen, dass sie nichts kaputt machen und sich vertragen. Auch Adam hat viel zu tun, um die Familie mit Essen zu versorgen. Er pflügt die Erde neben dem Haus. *Die Kinder geben eine große Schale mit Erde von Hand zu Hand.* Auf dem gelockerten Boden streut er verschiedene Samen aus. *Jedes Kind darf ein paar Getreidekörner in die Schale streuen.* Aus den Samen wachsen Pflanzen. Die Familie erntet Weizen, Hafer und Linsenkraut. Eva kocht daraus eine Suppe oder backt ein Brot. Als Kain immer größer wird, will er alles über Pflanzen wissen. Er lernt, was sie brauchen, um gut zu wachsen. Pflanzen können auch krank werden, vertrocknen oder verfaulen. Kain passt auf sie auf. Kain wird ein Bauer. *Jedes Kind darf einmal mit einer Blumengießkanne die Schale gießen.*

Abel ist ganz anders. Er beobachtet, was die Tiere brauchen. Er entdeckt, dass Schafe immer in kleinen Herden leben und ein wolliges Fell besitzen, das man abscheren und gut für Decken und Mäntel nutzen kann. *Die Kinder geben ein Stück Schaffell oder Schafwolle von Hand zu Hand.* Schafe werden aber auch von hungrigen Bären und Löwen bedroht. Deshalb baut Abel ihnen einen Unterstand, umzäunt eine Wiese und kümmert sich um sie. Die Schafe fühlen sich bei ihm wohl. Bald bekommen die Muttertiere kleine Lämmer. Abel beschützt sie. Abel wird ein Hirte. *Die Kinder geben einen Stock/Hirtenstab von Hand zu Hand.*

Oft sind alle sehr müde von der anstrengenden Arbeit. Dann erzählen Adam und Eva vom Paradies und von Gott. Sie wissen, dass es Gott immer gut mit seinen Geschöpfen meint, egal was passiert. Und sie wissen auch, dass Gott ihnen helfen wird, das Leben zu beschützen.

L fügt das farbige Wimmelbild zum Vierteljahresposter hinzu.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



Gott brachte den Menschen
in den Garten Eden. Er sollte
ihn bebauen und bewahren.

1. Mose 2,15



Gott hat wunderschöne Pflanzen,
Tiere und Menschen geschaffen. Wir
dürfen sie lieb haben und beschützen.





Experiment

Kresse-Eierkopf

Vorbereitung

L höhlt pro Kind ein Ei aus, sodass die verbleibende Eierschale als Gefäß dienen kann.

- 1 Jedes Kind bekommt ein ausgehöhltes Ei mit Öffnung und stellt es in den abgeschnittenen Becher eines Eierkartons.
- 2 Mithilfe von Löffeln füllen die Kinder die Eierschalen mit feiner Erde.
- 3 Auf die Erde werden Kressesamen gestreut.
- 4 Mit einer Wassersprühflasche kann man die Samen gut anfeuchten.
- 5 Auf die Eier malen die Kinder Gesichter.
- 6 Die Kinder nehmen die Eierköpfe mit nach Hause und halten sie feucht.
- 7 Mit dem Smartphone der Eltern können die Kinder Fotos vom Wachstum der Kresse machen.

Die kleinen Blättchen sind sehr gesund und schmecken lecker auf einem Butterbrot oder zu Spaghetti.

- Pro Kind 1 ausgehöhltes Ei mit Öffnung
- Pro Kind 1 aus einem Eierkarton ausgeschnittener Becher
- Feine Erde
- Pro Kind 1 Teelöffel
- Kressesamen
- Wassersprühflasche
- Filzstifte
- Küchenpapier





Gott brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte ihn bebauen und bewahren.

1. Mose 2,15

Gott hat wunderschöne Pflanzen, Tiere und Menschen geschaffen. Wir dürfen sie lieb haben und beschützen.



Beschütze das Leben!

1. Mose 2,15

Adam und Eva wandern durch das weite Land. Sie suchen einen Platz, wo sie wohnen können. Ein Adler stößt herab, packt eine Maus und trägt sie davon. Arme Maus. Eva befühlt ihr Fellkleid. Sie denkt daran, dass auch dafür ein Schaf gestorben ist. So vieles hat sich verändert, seit sie das Paradies verlassen haben. Umso mehr freuen sich Adam und Eva über alles Schöne und Lebendige. Sie lachen über drollige Kätzchen und putzige Zicklein, bewundern bunte Pfauen und bestaunen schnelle Pferde. Das Leben geht weiter. Gott hat sie nicht vergessen.

Einige Zeit später wird Eva schwanger. Adam baut für sie ein Zuhause. Dafür muss er hart arbeiten. Er schleppt schwere Steine beiseite, damit ein schöner Platz zum Wohnen entsteht.

Adam besorgt Äste und Holzstämme und baut daraus eine Hütte. Die Hütte möchte er mit Heu auspolstern, damit es Eva schön weich und warm hat. Dafür muss er Gras mähen und trocknen.

Bald danach wird ein kleiner Junge geboren. Er heißt Kain. Er hat winzige Finger und eine Stupsnase. Eva stillt ihn an ihrer Brust und ist sehr glücklich. Ein Jahr danach bekommt sie wieder einen Sohn. Er heißt Abel. Er sieht mit seinen großen Augen und dunklen Haaren ganz anders aus. Die Kinder wachsen heran und Eva muss gut auf sie aufpassen. Sie könnten ja auf einen spitzen Stein fallen, von einem Ast getroffen werden oder in den Fluss stürzen. Manchmal muss sie die Kinder auch ermahnen, dass sie nichts kaputtmachen und sich vertragen. Auch Adam hat viel zu tun, um die Familie mit Essen zu versorgen. Er pflügt die Erde neben dem Haus.

Auf dem gelockerten Boden streut er verschiedene Samen aus. Aus den Samen wachsen Pflanzen. Die Familie erntet Weizen, Hafer und



Linsenkraut. Eva kocht daraus eine Suppe oder backt ein Brot. Als Kain immer größer wird, will er alles über Pflanzen wissen. Er lernt, was sie brauchen, um gut zu wachsen. Pflanzen können auch krank werden, vertrocknen oder verfaulen. Kain passt auf sie auf. Kain wird ein Bauer.

Abel ist ganz anders. Er beobachtet, was die Tiere brauchen. Er entdeckt, dass Schafe immer in kleinen Herden leben und ein wolliges Fell besitzen, das man abscheren und gut für Decken und Mäntel nutzen kann.

Schafe werden aber auch von hungrigen Bären und Löwen bedroht. Deshalb baut Abel ihnen einen Unterstand, umzäunt eine Wiese und kümmert sich um sie. Die Schafe fühlen sich bei ihm wohl. Bald bekommen die Muttertiere kleine Lämmer. Abel beschützt sie. Abel wird ein Hirte.

Oft sind alle sehr müde von der anstrengenden Arbeit. Dann erzählen Adam und Eva vom Paradies und von Gott. Sie wissen, dass es Gott immer gut mit seinen Geschöpfen meint, egal was passiert. Und sie wissen auch, dass Gott ihnen helfen wird, das Leben zu beschützen.

Tipp

In der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 8, S. 154 („Alles neu!“) kannst du davon lesen, dass es einmal wieder so schön sein wird wie im Paradies.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass du so wunderschöne Pflanzen,
Tiere und Menschen geschaffen hast.
Bitte hilf mir, dass ich mich gut um sie
kümmere.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

